

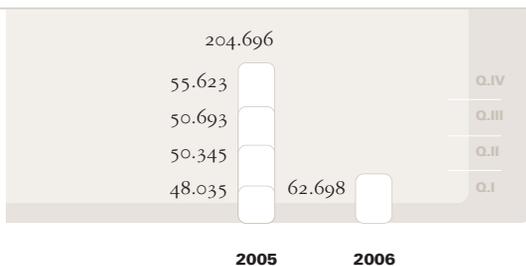
WACHSTUMSKURS FORTGESETZT

Quartalsbericht | 01.01. - 31.03.2006

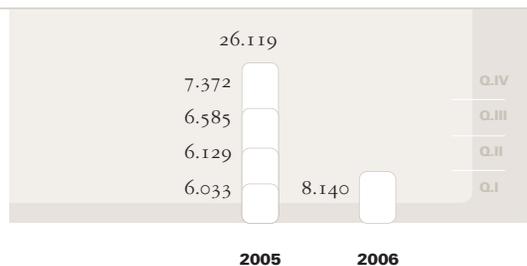
TRANSAKTIONSVOLUMEN	+ 30,5 %
UMSATZ	+ 34,9 %
EBIT	- 0,1 %
REGISTRIERTE KUNDEN	+ 112 Tsd.

Q1

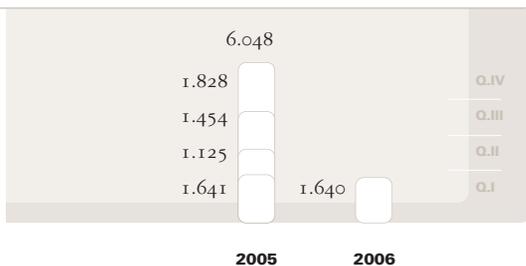
TRANSAKTIONSVOLUMEN IN TSD. EURO



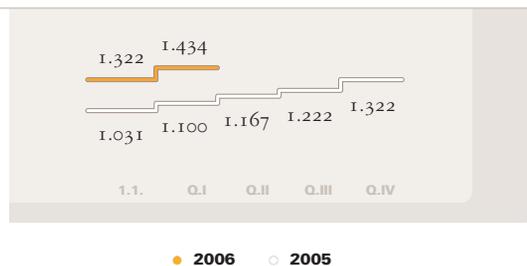
UMSATZ IN TSD. EURO



EBIT IN TSD. EURO



REGISTRIERTE KUNDEN IN TSD.



INHALT

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, wir freuen uns, Ihnen über die weitere positive Entwicklung der Tipp24 AG berichten zu können: Den Geschäftsverlauf des ersten Quartals beurteilen wir insgesamt als sehr gut, unsere Ziele hinsichtlich der Entwicklung von Transaktionsvolumen (+ 30,5%), Umsatz (+ 34,9%) und Ergebnis (EBIT - 0,1%) haben wir klar erreicht. Besonders positiv bewerten wir das starke Wachstum des Auslandssegments, das seinen Umsatzanteil mehr als verdoppelte.

Sehr hohe Jackpots im Februar bei Lotto in Deutschland sowie Euromillions in Spanien beflügelten unsere Entwicklung zusätzlich und führten zu einem Zuwachs von 112 Tsd. neuen registrierten Kunden seit Jahresbeginn. Wir konnten die günstige Jackpotsituation im ersten Quartal durch den Einsatz zusätzlicher Mittel im Marketing sehr gut ausnutzen. Das EBIT lag folglich erwartungsgemäß auf Vorjahresniveau. Mit der Lotteriegesellschaft aus Baden-Württemberg gewannen wir einen weiteren Partner für die Abgabe von Lottoscheinen – dies bringt Tipp24 weitere Stabilität auf der Veranstalterseite, insbesondere in Hinblick auf die Stabilität der Margen und unsere Vernetzung im Lotteriumfeld.

Unsere strategischen Wachstumsziele verfolgten wir im ersten Quartal des neuen Jahres konsequent weiter: Wir haben planmäßig begonnen, den Bereich der Peer-to-Peer-Geschicklichkeitsspiele mit einer repräsentativen Kundengruppe intensiv zu testen. Belastbare Ergebnisse aus diesen Tests und damit auch die Definition unserer konkreten Strategie für den Eintritt in diesen Markt erwarten wir für das dritte Quartal 2006. Wir haben darüber hinaus begonnen, drei weitere Lotteriemärkte in Hinblick auf den nächsten Schritt unserer Auslandsexpansion zu analysieren: Lokale Teams in Frankreich, Großbritannien und Polen untersuchen die Marktgegebenheiten, die Struktur der Online-Segmente, das regulatorische Umfeld und potenzielle Markteintrittsstrategien. Auf Grundlage dieser Analysen werden wir im dritten Quartal 2006 entscheiden, mit welcher Strategie wir welchen Markt als nächstes adressieren.

Angesichts der Tatsache, dass – neben unserer guten Unternehmensentwicklung – auch die Dynamik der Entwicklung des Online-Lotteriemarktes weiterhin ungebrochen ist, schätzen wir die zukünftigen Geschäftsaussichten als günstig ein und bestätigen unsere Prognose für 2006: Wir erwarten ein Umsatzplus von 30-40% und eine EBIT-Steigerung um 50%.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl, Marc Peters, Jens Schumann

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IAS/IFRS

		Q.1 2006	Q.1 2005	VERÄND. %
Transaktionsvolumen	TSD. EURO	62.698	48.035	+ 30,5
Umsatzerlöse	TSD. EURO	8.140	6.033	+ 34,9
Rohmarge	%	13,0	12,6	+ 0,4 %-PUNKTE
EBIT	TSD. EURO	1.640	1.641	- 0,1
EBIT-Marge	%	20,1	27,2	- 7,1 %-PUNKTE
Ergebnis	TSD. EURO	2.210	888	+ 148,9
Akquisitionskosten je Neukunde	EURO	18,96	18,74	+ 1,2
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TSD. EURO	993	6.843	- 85,5
Eigenkapital	TSD. EURO	55.396	8.705	+ 536,4
Anzahl registrierter Kunden (zum 31. März)	TSD.	1.434	1.100	+ 30,4
Mitarbeiter (zum 31. März)		134	103	+ 30,1

TIPP24-AKTIE

TIPP24 – SOLIDER WERT

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



KENNZAHLEN ZUR AKTIE (XETRA)

Höchstkurs (03.02.06)	26,00 Euro
Tiefstkurs (18.01.06)	18,82 Euro
Aktienkurs (01.01.06)	20,30 Euro
Aktienkurs (31.03.06)	24,70 Euro
Ergebnis je Aktie (<i>unverwässert</i>)	0,25 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.06)	180,11 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (31.03.06)	219,15 Mio. Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Amtlicher Handel, Prime Standard
Designated Sponsors	Deutsche Bank AG, Morgan Stanley Bank AG
Coverage	Deutsche Bank AG, Morgan Stanley Bank AG, Warburg/SES, Berenberg Bank, Sal Oppenheim, Citigroup
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

+ 22 % IM ERSTEN QUARTAL 2006

Nach anfänglichen Verlusten zu Jahresbeginn setzten die deutschen Aktien ihre positive Entwicklung im ersten Quartal 2006 fort. Auch die Tipp24-Aktie folgte diesem Trend: Von Jahresbeginn (20,30 Euro) bis zum Quartalsende (24,70 Euro) erzielten wir eine Kurssteigerung von rund 22 %.

Um der steigenden Nachfrage seitens des Kapitalmarktes gerecht zu werden, haben wir unser Investor Relations-Team zum 1. März durch einen neuen Manager, Herrn Frank Hoffmann, verstärkt.

Im ersten Quartal führten wir während mehrerer Roadshows im Ausland zahlreiche Einzelgespräche und präsentierten den Tipp24-Konzern und seine Wachstumsaussichten auf verschiedenen Konferenzen.

Während des laufenden Geschäftsjahres haben mehrere Research-Häuser die Coverage aufgenommen: Neben der Deutschen Bank und Morgan Stanley analysieren uns nun auch Warburg/SES, Berenberg Bank, Sal Oppenheim sowie Citigroup regelmäßig. Nähere Informationen zu den Studien können bei unserem Investor Relations-Team angefordert werden.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WACHSTUMSKURS FORTGESETZT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Die Tipp24 AG vertreibt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Zusätzlich bietet die Tipp24 AG ausgewählten, reichweitenstarken Partnern die vollständige Abwicklung ihrer Internetaktivitäten im Lotto- und Lotteriebereich an. Darüber hinaus sind wir auf dem spanischen Markt durch die Ventura24 S.L. bereits seit 2002 und in Italien durch die Puntogioco24 srl. seit Anfang 2005 mit vergleichbaren Produktportfolien und Geschäftsmodellen vertreten.

POSITIVE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur zeigt sich zu Beginn des Jahres 2006 weiter in robuster Verfassung. Während sich in den Vereinigten Staaten eine Nachfragedämpfung abzeichnet, haben sich die Perspektiven für Japan und Europa aufgehellt. Der konjunkturelle Aufschwung im Euroland dürfte in der ersten Jahreshälfte durch Impulse sowohl von der Binnen- als auch der Auslandsnachfrage deutlich an Fahrt gewinnen. Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von etwa 2 % prognostiziert.

MARKT UND BRANCHE: KEINE ÜBERRASCHUNGEN

Am 28. März traf das Bundesverfassungsgericht seine lange erwartete Entscheidung zum Glücksspielrecht in Deutschland. Sie entsprach insgesamt unseren Erwartungen, wie im Risikobericht detailliert beschrieben. Darüber hinaus gab es in unserem Branchenumfeld im ersten Quartal 2006 keine nennenswerten neuen Entwicklungen, die wir nicht in unserem Geschäftsbericht 2005 bereits erläutert hätten.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im ersten Quartal 2006 lag der Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Neuentwicklung des Produktes ARD-Fernsehlotterie für den deutschen Markt,
- Neuentwicklung der spanischen Standardlotterienprodukte BonoLoto, La Quiniela und El Gordo.

Darüber hinaus haben wir folgende Optimierungen und Einführungen neuer Technologien durchgeführt:

- Fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme auf den jeweils aktuellen Stand,
- Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden.

Sämtliche beschriebenen Projekte wurden von unseren hauseigenen Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Wir haben kein externes F&E-Know-how erworben.

Zum Ende des ersten Quartals waren 49 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug 0,6 Mio. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE: WACHSTUMSKURS FORTGESETZT

Tipp24 setzte den dynamischen Wachstumskurs im ersten Quartal 2006 erfolgreich weiter fort. Im Vorjahresvergleich sind zwei **Sondereffekte** zu berücksichtigen:

- Die Ausspielung des mit 183 Mio. Euro höchsten Jackpots in der Geschichte der Euromillions-Lotterie in Spanien im Februar 2006 führte zu einer vergleichsweise hohen Steigerung der Neukundenzahl, des Transaktionsvolumens sowie der Aktivitätsrate der Bestandskunden in Spanien.

- Die Anlage des überwiegenden Teils der liquiden Mittel in steuerlich günstigen Aktienleihetransaktionen hat nach IFRS zu einem Steuerertrag geführt. Hierbei handelt es sich um einen Einmal-effekt, der allerdings einen erheblichen günstigen Einfluss auf die durchschnittliche Steuerquote der Gruppe im Gesamtjahr haben wird. Die Prognoseberichte im Jahresabschluss 2005 sowie im vorliegenden Quartalsbericht enthalten diesen steuerlichen Sondereffekt nicht. Sie beziehen sich lediglich auf die erwartete Entwicklung des operativen Kerngeschäfts.

Neben den oben beschriebenen Sondereffekten haben wir im ersten Quartal keine spezifischen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse beobachtet.

Insgesamt gelang es uns, die angestrebten Ziele hinsichtlich der Anzahl registrierter Kunden und damit einhergehend des Transaktionsvolumens, der Umsatzerlöse und des Ergebnisses im ersten Quartal 2006 zu übertreffen. Vor diesem Hintergrund unterstreichen wir die Ertragsprognose, die wir für das Gesamtjahr 2006 abgegeben haben.

	Q.I 2006		Q.I 2005		VERÄNDERUNG	
	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%
Transaktionsvolumen	62.698		48.035		14.663	30,5
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	- 54.558		- 42.002		12.556	29,9
Umsatzerlöse	8.140	100	6.033	100	2.107	34,9
Personalaufwand	- 1.889	- 23,2	- 1.499	- 24,8	- 390	26,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 4.523	- 55,6	- 2.782	- 46,1	- 1.741	62,6
./. abzüglich sonstige betriebliche Erträge	94	1,1	49	0,8	45	91,8
Betrieblicher Aufwand	- 6.318	- 77,6	- 4.232	- 70,1	- 2.086	49,3
EBITDA	1.822	22,4	1.801	29,9	21	1,2
Abschreibungen	- 182	- 2,2	- 160	- 2,7	- 22	13,8
EBIT	1.640	20,1	1.641	27,2	- 1	-0,1
Finanzergebnis	- 31	- 0,4	49	0,8	- 80	- 163,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.609	19,8	1.690	28,0	- 81	- 4,8
Ertragsteuern	601	7,4	- 802	- 13,3	1.403	- 174,9
Ergebnis	2.210	27,1	888	14,7	1.322	148,9
Aufriss sonstiger betrieblicher Aufwand						
Marketingkosten	2.789	34,3	1.615	26,8	1.174	72,7
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	807	9,9	690	11,4	117	17,0
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	927	11,4	477	7,9	450	94,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.523	55,6	2.782	46,1	1.741	62,6

Ergebnisentwicklung

Im ersten Quartal 2006 hielten wir das **EBIT** mit 1.640 Tsd. Euro (- 0,1 %) auf Vorjahresniveau, die EBIT-Marge fiel um 7,1 %-Punkte auf 20,1 %. Zum einen steigerten wir den Umsatz um 34,9 % auf 8.140 Tsd. Euro und zum anderen erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um 62,6 % auf 4.523 Tsd. Euro. Für den überproportionalen Kostenanstieg sind insbesondere die erhöhten Aufwendungen für Marketing mit 34,3 % des Umsatzes (Vorjahr: 26,8 %) sowie die sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs mit 11,4 % des Umsatzes (Vorjahr: 7,9 %) verantwortlich. Nähere Erläuterungen dazu finden Sie im Abschnitt »Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen«. Die Entwicklung des EBIT ist wesentlich durch das deutsche Geschäft geprägt, dessen EBIT-Beitrag im ersten Quartal 1.622 Tsd. Euro betrug. Die EBIT-Marge

sank um 9,8 %-Punkte auf 22,9 %. Das Auslandssegment leistete im ersten Quartal 2006 einen kleinen positiven EBIT-Beitrag von 18 Tsd. Euro nach - 203 Tsd. Euro im Vorjahr.

Das **Ergebnis nach Steuern** konnten wir im Quartalsvergleich auf 2.210 Tsd. Euro knapp verzweieinhalbfachen. Die Umsatzrendite nach Steuern stieg entsprechend um 12,4 %-Punkte auf 27,1 %. Dieser im Vergleich zum EBIT stark überproportionale Anstieg ist auf einen Steuerertrag in Höhe von 601 Tsd. Euro zurückzuführen, der aus der Anlage eines großen Teils der liquiden Mittel in Aktienleihe-transaktionen im ersten Quartal resultiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Einmal-effekt im ersten Quartal 2006, der allerdings die Steuerquote im Gesamtjahr 2006 entsprechend günstig beeinflusst.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert) stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 0,13 auf 0,25 Euro. Um die Werte vergleichbar zu machen, haben wir für die Zeiträume vor der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 24. August 2005, bei der je Aktie zwei weitere ausgegeben wurden, die Aktienzahlen gemäß IAS 33 um den Faktor drei angepasst. Die Steigerung des Ergebnisses pro Aktie fällt aufgrund der im Zuge des Börsengangs durchgeführten Kapitalerhöhung um 2.176 Tsd. Aktien mit 92,3% niedriger aus als die Steigerung des Ergebnisses insgesamt.

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich die Anzahl der **registrierten Kunden** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 334 Tsd. auf 1.434 Tsd. Bedingt durch die günstige Jackpotsituation gewannen wir im ersten Quartal 2006 gegenüber dem Bilanzstichtag 112 Tsd. neue registrierte Kunden hinzu. Vor diesem Hintergrund gelang es uns, das Transaktionsvolumen im ersten Quartal auf 62.698 Tsd. Euro und damit um + 30,5% im Vergleich zum Vorjahr zu steigern.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – erhöhte sich um 0,4%-Punkte auf 13,0%. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Beitrags des Auslandssegments am Transaktionsvolumen zurückzuführen. Im Ausland lag die Rohmarge mit 26,3% deutlich höher als in Deutschland mit 12,1%.

Die **Umsatzerlöse**, die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen, steigerten wir um 34,9% auf 8.140 Tsd. Euro.

Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland dominierten mit einem Anteil von 87,0% unsere Umsatzerlöse auch im ersten Quartal 2006. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigerten wir sie um 25,7% auf 7.083 Tsd. Euro. Das Transaktionsvolumen in Deutschland wuchs um 26,0% auf 58.670 Tsd. Euro, die Rohmarge lag mit 12,1% auf Vorjahresniveau. Der Auslandsanteil stieg von 6,6% im ersten Quartal 2005 auf 13% im Berichtszeitraum.

Auftragsentwicklung

Aufgrund unseres Geschäftsmodells ist der Ausweis einer Auftragsentwicklung nicht sinnvoll. Die Vermittlungsaufträge unserer Kunden werden regelmäßig sehr zeitnah ausgeführt.

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Quartal im Vergleich zur Vorperiode um 26,0% auf 1.889 Tsd. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Einstellung weiterer Mitarbeiter. Der Anstieg verlief allerdings unterproportional zu den Umsatzsteigerungen, so dass die Personalaufwandsquote auf 23,2% (24,8%) sank. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 134 (103).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 62,6% auf 4.523 Tsd. Euro angestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** sind um 72,7% auf 2.789 Tsd. Euro (34,3% des Umsatzes) gestiegen. Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden stiegen zum Vorjahresvergleich um 65,7% auf 2.142 Tsd. Euro. Wir haben die günstige Jackpotsituation im ersten Quartal zu einer Verstärkung unserer Neukundengewinnungs-Aktivitäten genutzt. Die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt wurden, stiegen im Quartalsvergleich um 100,6% auf 646 Tsd. Euro. Dieser Anstieg ist auf die Ausweitung des Geschäfts mit WEB.DE sowie auf die Neugewinnung der Business Service Partner T-Online und RTLtipp.de zurückzuführen.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** stiegen im ersten Quartal unterproportional zur Entwicklung des Transaktionsvolumens um 17,0% auf 807 Tsd. Euro: Sie lagen bei 1,3% des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,4%). Hier konnten wir durch verbesserte Einkaufskonditionen im Zahlungsverkehr und durch effizientere Abwehr von Zahlungsausfällen Kostendegressionseffekte realisieren.
- Der Anstieg der **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** um 94,3% (450 Tsd. Euro) auf 927 Tsd. Euro im ersten Quartal resultierte einerseits aus einer Erhöhung des Fixkostenblocks aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Notierung. Hierbei handelt es sich um Kosten in Höhe von etwa 240 Tsd. Euro für Rechtsberatung, IR-Beratung, Steuerberatung, Erstellung des Geschäftsberichts, Vorbereitung der Hauptversammlung, Roadshows, D&O-Versicherungen und Notierungsgebühren. Weiterhin sind für Test- und Analyseprojekte zur Geschäftsausweitung zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rund 75 Tsd. Euro entstanden. Die verbleibenden 135 Tsd. Euro Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr entsprechen im Wesentlichen höheren Bürokosten, welche der erhöhten Anzahl an Mitarbeitern geschuldet sind.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegt sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 13,8% auf 182 Tsd. Euro gestiegen.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des im bisherigen Geschäftsjahr erwirtschafteten Ergebnisses um 2,2 Mio. Euro auf 55,4 Mio. Euro erhöht. Damit einhergehend ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 5,3 %-Punkte von 73,7 % auf 79,0 % gestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 27,6 % auf 12.443 Tsd. Euro gesunken, im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb. Aufgrund der Feiertagssituation zum Jahreswechsel sowie durch die Jahresendlotterien in Deutschland und Spanien bedingt, bauen sich zum 31. Dezember im Vergleich zum 31. März regelmäßig höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus noch nicht ausbezahlten Gewinnen sowie gegenüber Lotterieveranstaltern aus noch nicht bezahlten Spielscheinen auf. Diese werden in den ersten Tagen des neuen Jahres beglichen.

Investitionsanalyse

Die im Berichtsquartal getätigten Gesamtinvestitionen betragen 2.713 Tsd. Euro. Den wesentlichen Anteil daran hatte eine Finanzanlage mit kurzfristiger Laufzeit, Kapitalgarantie sowie einer festen und einer variablen Zinskomponente, in die wir 2.500 Tsd. Euro investierten. Der verbleibende Teil wurde maßgeblich zur Entwicklung des Geschäftsbetriebs in Deutschland aufgewendet (Software 46 Tsd. Euro, Hardware 66 Tsd. Euro, 40 Tsd. Euro für Betriebs- und Geschäftsausstattung). Im Ausland nahmen wir vor allem Investitionen in die technische sowie die Büroausstattung der Tochterunternehmen (61 Tsd. Euro) vor.

Die wesentlichen technischen Investitionsprojekte im ersten Quartal waren der Aufbau der Testsysteme für Peer-to-Peer-Geschicklichkeitsspiele sowie die fortlaufende Erweiterung der Live Systeme.

Die Live Systeme werden wir 2006 weiterhin entsprechend steigender Kapazitätsanforderungen sowie fortschreitender Entwicklung der Sicherheitsstandards kontinuierlich ausbauen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Sonstige Verbindlichkeiten IN EURO	31.03.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	10.951.739,92	15.342.259,91
Verbindlichkeiten aus Steuern	527.987,11	391.633,62
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	26.901,31	164.119,17
Übrige	936.074,95	1.296.550,46
	12.442.703,29	17.194.563,16

Wesentliche Cashflow-Positionen IN TSD. EURO	Q.1 2006	Q.1 2005
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	993	6.843
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.713	- 309
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	- 8
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	- 1.720	6.526
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	57.174	12.892
- Veränderung des verpfändeten Finanzbestands	- 62	- 153
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	55.392	19.264

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag mit 993 Tsd. Euro um 5.850 Tsd. Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum – im Wesentlichen wegen eines Großgewinns, den ein Tipp24-Kunde gegen Ende des ersten Quartals 2005 gewonnen hatte. Der Geldeingang vom Veranstalter auf diesen Gewinn wurde noch zum Stichtag verzeichnet. Die Auszahlung erfolgte in den ersten Tagen des folgenden Quartals.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um 2.404 Tsd. Euro auf 2.713 Tsd. Euro gestiegen, weil wir im ersten Quartal 2006 eine Finanzinvestition in Höhe von 2.500 Tsd. Euro in eine kurzfristige, planmäßig bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlage mit Kapitalgarantie getätigt haben.

Der Mittelzufluss aus unserem Börsengang im Oktober 2005 ist die wesentliche Ursache für den starken Anstieg des Finanzmittelbestands im Vergleich der ersten Quartale. Der Finanzmittelbestand setzt sich

im Wesentlichen aus Bankguthaben (48.093 Tsd. Euro) sowie Geldmarktfondsanteilen mit Kapitalgarantie und halbjährlicher Zinsgarantie (6.544 Tsd. Euro) zusammen. Es bestehen keine wesentlichen Währungs-, Zins- oder Kursrisiken.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 61.887 Tsd. Euro (64.840 Tsd. Euro zum 31.12.05) getragen. Diese bestehen im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (55.392 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (2.500 Tsd. Euro) und sonstigen Forderungen (3.370 Tsd. Euro). Die Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2005 ergeben sich vor allem aus den Veränderungen der Forderungen aus Spielbetrieb und bewegen sich analog der Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb im Rahmen der für unser Geschäft üblichen Schwankungen.

Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten IN EURO	31.03.2006	31.12.2005
Forderungen aus Spielbetrieb	2.758.282,30	6.763.245,63
Rechnungsabgrenzungsposten	282.848,37	113.700,38
Weitere	329.092,87	326.114,34
	3.370.223,54	7.203.060,35

Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Anlagegegenstände – überwiegend Software – in Höhe von 455 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.186 Tsd. Euro sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen in Höhe von 5.000 Tsd. Euro. Weiterhin beträgt der Bestand der verbleibenden aktiven latenten Steuern zum Quartalsende 1.548 Tsd. Euro.

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Lage des Tipp24 Konzerns beurteilen wir weiterhin als sehr stabil mit ausgezeichneten Entwicklungsperspektiven. Der Erfolg des ersten Quartals 2006 hat dies nochmals bestätigt. Wir sind hervorragend positioniert, um an der anhaltenden Dynamik in den Online-Lotteriemärkten, in denen

wir aktiv sind, wesentlich zu partizipieren. Wir haben durch den Börsengang der Tipp24 AG unseren Handlungsspielraum, Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen, erheblich erweitert. Erste Schritte zur Ausnutzung dieser zusätzlichen Wachstumsperspektiven sind wir mit den Tests im Bereich der Peer-to-Peer-Geschicklichkeitsspiele und mit der Identifizierung weiterer Auslandsmärkte bereits gegangen.

NACHTRAGSBERICHT

Im April 2006 schlossen wir mit einer weiteren Landeslotteriegesellschaft einen Vertrag ab und können somit ab sofort auch in Bremen Spielscheine abgeben.

Am 12. April 2006 ist die im Rahmen des Börsengangs vereinbarte Verkaufsbeschränkung (»Lock-up Periode«) für die Altinvestoren der Tipp24 AG ausgelaufen. Hiervon betroffen sind ca. 20,3 % des Grundkapitals, die von Earlybird gehalten werden, und weitere 6,8 % des Grundkapitals, die von weiteren Investoren gehalten werden. Am 13. April 2006 hat uns Dr. Hans-Wilhelm Jenckel, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, den Verkauf sämtlicher 17.517 von ihm gehaltenen Aktien an der Tipp24 AG zum Kurs von 24,50 Euro entsprechend einem Gesamtvolumen von 429.166,50 Euro gemeldet.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2005 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in operative Risiken, Marktrisiken und Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf drei Risiken aus dem regulatorischen Umfeld hinweisen:

URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS ZUM SPORTWETTENMONOPOL

Am 28. März 2006 fällte das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) sein lang erwartetes Urteil bezüglich der Legalität von privaten Sportwetten in Deutschland. Im Kern wurde festgestellt, dass das Sportwettenmonopol in seiner heutigen Ausgestaltung zwar verfassungswidrig ist, aber bei einer zukünftigen konsequenten Ausrichtung an der Bekämpfung von Spielsucht weiter bestehen könnte. So rügte das Bundesverfassungsgericht z. B. die einfache und weit verbreitete Verfügbarkeit der staatlichen Sportwette Oddset sowie die breit angelegte Werbung dafür. Dem Staat wurde aufgegeben, das Produkt bis Ende 2007 entweder so zu gestalten, dass es den Anforderungen an ein Produkt zur Suchtbekämpfung (z. B. beschränkter Zugang, Information statt Werbung) genügt, oder aber den Markt für private Anbieter zu öffnen. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass bis Ende 2007 die bisherige Rechtslage fortbesteht und damit alle Anbieter mit Ausnahme von Oddset illegal tätig sind. Es ist augenblicklich nicht abzusehen, wie die Reaktionen der zuständigen staatlichen Stellen, insbesondere der einzelnen Regulierungsbehörden der Bundesländer sowie der staatlichen Lotteriegesellschaften, auf dieses Urteil kurzfristig ausfallen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass ein konsequenter Weg zur Spielsuchtbekämpfung eingeschlagen wird und dabei über die Vorgaben des BVerfG hinausgehend nicht nur die Werbung für Sportwetten, sondern auch die für andere Lotteriewerke beschränkt oder gar aufgegeben wird, obgleich letztere als deutlich weniger

suchtgefährdend eingestuft wurden. In diesem Zusammenhang könnten auch die Werbeaktivitäten von Tipp24 erschwert werden. Darüber hinaus könnte der Umfang des Lotterie-Produktportfolios durch die Herausnahme einzelner Produkte oder auch durch die Aufgabe von Projekten zur Einführung neuer Produkte eingeschränkt werden. Insbesondere könnten diese Faktoren in Summe zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Lotteriemarktes insgesamt und damit im besonderen auch auf die zukünftige geschäftliche Entwicklung von Tipp24 haben.

LOTTERIEGESETZ IN SACHSEN-ANHALT

Anfang Februar 2006 informierte die Landeslotterie Sachsen-Anhalt die Tipp24 AG, dass Tipp24 ihrer Meinung nach gegen das Lotteriewgesetz des Landes Sachsen-Anhalt verstoße. Ein gleich lautendes Schreiben erhielt Tipp24 Ende März 2006 von der zuständigen Ordnungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt. Danach müssen Spielvermittler, die in Sachsen-Anhalt Lotteriewprodukte vermitteln und eine Zusatzgebühr verlangen, eine Erlaubnis beantragen. Da Tipp24 für seine Standardprodukte (Lotto, Glücksspirale, Keno etc.) keine Zusatzgebühren von den Kunden erhebt, fällt Tipp24 nach unserer Ansicht nicht unter diese Regelungen. Das Produkt Spielgemeinschaften, bei dem Tipp24 von seinen Kunden Zusatzgebühren erhebt, bieten wir aufgrund der genannten Regelung bereits seit Mitte 2005 nicht mehr in Sachsen-Anhalt an.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des Lotteriewgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nach Ansicht von Tipp24 zumindest fraglich. Das Gesetz geht weit über eine Konkretisierung des Lotteriestaatsvertrages hinaus. Daneben ergeben sich ernste verfassungsrechtliche Bedenken, wie z. B. ein möglicher Verstoß gegen die Berufsfreiheit. Ein Anfang April 2006 veröffentlichtes umfangreiches Gutachten von Klaus Lüderssen, Professor für Strafrecht an der Universität Frankfurt/Main, unterstützt diese Rechtsauffassung von Tipp24.

Unabhängig von der tatsächlichen Rechtmäßigkeit des Lotteriewgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt könnte Tipp24 die Vermittlung von Lotteriewprodukten ohne Zusatzgebühren untersagt werden, zumindest bis zu einer letztgültigen rechtlichen Klärung. Tipp24 müsste dann kurzfristig den Vertrieb an Kunden aus Sachsen-Anhalt einstellen. Im Jahr 2005 entfielen knapp 1,5 % unseres Transaktionsvolumens in Deutschland auf Kunden aus Sachsen-Anhalt. Zudem könnte sich Tipp24 in diesem Zusammenhang ordnungs- und ggf. auch strafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sehen.

ELEKTRONISCHE WETTANNAHME IN ITALIEN

Im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Im April 2006 begann diesbezüglich eine förmliche Anhörungsfrist zu laufen, die voraussichtlich noch bis Anfang Juni 2006 anhält. Nach Ablauf dieser Frist entscheidet der ermittelnde Staatsanwalt, ob ein Strafverfahren eingeleitet wird, was wir für wahrscheinlich halten. Darüber hinaus wurden bislang von staatlicher Seite keine Maßnahmen durchgeführt oder angekündigt, die eine Einschränkung des Geschäftsbetriebs von Puntogioco24 zur Folge hätten oder haben könnten. Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen diese Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterierprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für diese die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottoannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers.

Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass das Geschäft in Italien eingeschränkt oder gänzlich eingestellt wird. Dies hätte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 und könnte insbesondere zum Totalverlust der bei Puntogioco24 getätigten Investitionen führen.

PROGNOSEBERICHT

Insgesamt plant Tipp24 für die nächsten beiden Geschäftsjahre, den in den vergangenen Jahren verfolgten Wachstumskurs weiter fortzusetzen. Neben dem weiteren Wachstum im Kernmarkt Deutschland streben wir dabei an, unser Produktportfolio um eine weitere Produktklasse, z. B. Peer-to-Peer-Geschicklichkeitsspiele mit Geldeinsatz, zu erweitern. Hierzu würden wir die Akquisition eines Unternehmens im entsprechenden Umfeld anstreben. Erste Umsatz- und Ergebniseffekte aus diesem Projekt erwarten wir für das vierte Quartal 2006.

Gleichzeitig treffen wir Vorbereitungen für den Markteintritt in mindestens einem weiteren europäischen Land. Erste Umsatz- und Ergebniseffekte aus diesem Projekt erwarten wir für 2007.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für davon aus, dass es uns gelingen wird, in den nächsten zwei Jahren Transaktionsvolumen und Umsatz um jeweils 30-40 % p. a. zu steigern. Im laufenden Jahr sollen das EBIT um ca. 50 % und das Ergebnis nach Steuern um mehr als 70 % gesteigert werden. Steuerliche Sondereffekte sind hierbei nicht berücksichtigt. Beide Größen sollen auch im folgenden Jahr weiterhin stark wachsen. Diese Entwicklung wird vor allem getragen von der geplanten Gewinnung weiterer rund 300-400 Tsd. Kunden im Jahr, wobei sowohl deren Aktivitätsrate als auch das Transaktionsvolumen je Kunde gehalten werden sollen.

Die Ergebnisse des ersten Quartals, die in allen relevanten Kennzahlen leicht über unseren Erwartungen lagen, stimmen uns zuversichtlich, die genannten Prognosen erreichen zu können.

CHANCEN

Wir schätzen die Auswirkungen des oben beschriebenen Urteils des BVerfG in Summe als neutral für unsere Geschäftsentwicklung ein. Kurz- bis mittelfristig ist und bleibt Oddset das einzige legale Sportwettenangebot in Deutschland. Dieses Produkt wird von Tipp24 vermittelt. Eine mögliche Beschränkung des Verkaufs in Annahmestellen könnte die Vermittlung im Internet mittelfristig sogar fördern. Langfristig können sich aus der Rechtsprechung des BVerfG sowie aus ergänzenden Regelungen auf europäischer Ebene deregulierende Schritte ergeben, die zumindest indirekt auch den Lotteriebereich betreffen würden. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hoch attraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus wahrscheinlich auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für schnelleres Wachstum geben.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

IN EURO	Q.I 2006	Q.I 2005
Transaktionsvolumen	62.697.724,47	48.034.855,00
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	- 54.557.752,64	- 42.001.958,00
Umsatzerlöse	8.139.971,83	6.032.897,00
Sonstige betriebliche Erträge	94.691,89	49.484,59
Gesamtleistung	8.234.663,72	6.082.381,59
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand	- 1.889.238,19	- 1.499.122,91
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 182.378,57	- 160.081,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.523.323,50	- 2.782.207,27
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.639.723,46	1.640.969,56
Finanzergebnis	- 30.731,96	49.398,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.608.991,50	1.690.367,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	601.403,66	- 802.492,96
Konzernergebnis	2.210.395,16	887.875,00
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie)	0,25	0,13
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert; in Stück)	8.872.319	6.696.273

Q. I 2006

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ NACH IFRS

AKTIVA IN EURO	31.03.2006	31.12.2005
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	55.392.190,06	57.173.611,83
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	61.387,20	0,00
Kurzfristige Finanzanlagen	2.500.000,00	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.293,15	165.779,86
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	541.279,05	297.257,71
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	3.370.223,54	7.203.060,35
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	61.887.373,00	64.839.709,75
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	454.671,36	446.313,32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte	1.186.499,64	1.175.456,16
Finanzielle Vermögenswerte	5.000.000,00	5.000.000,00
Aktive latente Steuern	1.548.224,11	673.766,93
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	8.189.395,11	7.295.536,41
	70.076.768,11	72.135.246,16
PASSIVA IN EURO	31.03.2006	31.12.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.542.648,77	1.240.712,71
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	0,00	37.475,65
Sonstige Verbindlichkeiten	12.442.703,29	17.194.563,16
Rechnungsabgrenzung Erlöse	255.029,10	180.961,67
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	211.048,00	0,00
Rückstellungen	198.505,16	200.282,19
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	14.649.934,32	18.853.995,38
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	0,00	47.893,25
Passive latente Steuern	31.281,82	48.200,72
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten, gesamt	31.281,82	96.093,97
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Angesammelte Ergebnisse	5.379.911,61	3.169.516,45
Eigenkapital, gesamt	55.395.551,97	53.185.156,81
	70.076.768,11	72.135.246,16

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

IN EURO	Q.I 2006	Q.I 2005
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.639.723,46	1.640.969,56
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	182.516,91	160.081,85
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	11.027,37	0,00
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.486,71	- 136.245,66
Sonstigen Vermögenswerte	3.832.836,81	- 303.469,11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301.936,06	- 167.098,84
Sonstigen Verbindlichkeiten	- 4.837.228,77	5.858.140,10
Rückstellungen	- 1.777,03	- 67.572,28
Übrige	74.067,43	- 133.693,17
Erhaltene Zinsen	292.738,50	49.398,40
Auszahlungen aus Aktienleihgeschäften	- 323.085,93	0,00
Gezahlte Zinsen	- 384,53	0,00
Gezahlte Steuern	- 322.945,76	- 57.910,35
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	992.911,23	6.842.600,50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	- 2.500.000,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 63.579,62	- 41.751,61
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	- 149.366,18	- 266.787,46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.712.945,80	- 308.539,07
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zahlungen von Finanzierungsleasingraten	0,00	- 8.425,26
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	- 8.425,26
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	- 1.720.034,57	6.525.636,17
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	57.173.611,83	12.891.965,57
Erhöhung des verpfändeten Finanzbestands	- 61.387,20	- 153.120,00
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	55.392.190,06	19.264.481,74
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	48.132.317,16	17.737.703,79
Kurzfristige Finanzinvestitionen	7.259.872,90	1.526.777,95
	55.392.190,06	19.264.481,74

Q.1 2006

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 2005 UND Q.1 2006

IN EURO	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	BILANZGEWINN/ -VERLUST	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am 1. Januar 2005	2.232.091,00	5.732.781,01	- 148.008,82	7.816.863,19
Ergebnis per 31. März 2005	0,00	0,00	887.875,00	887.875,00
Stand am 31. März 2005	2.232.091,00	5.732.781,01	739.866,18	8.704.738,19
Kapitalherabsetzung durch Einzug von Aktien	- 4.417,00	0,00	0,00	- 4.417,00
Kapitalerhöhung durch Bareinlage	4.417,00	0,00	0,00	4.417,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	4.464.182,00	- 4.464.182,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung durch Bareinlage aus Börsengang	2.160.000,00	42.120.000,00	0,00	44.280.000,00
Kapitalerhöhung durch vergünstigte Mitarbeiteraktien	16.046,00	275.991,20	0,00	292.037,20
Kosten der Kapitalerhöhung aus Börsengang	0,00	- 4.228.897,71	0,00	- 4.228.897,71
Steuereffekt auf Kosten der Kapitalerhöhung aus Börsengang	0,00	1.707.628,86	0,00	1.707.628,86
Ergebnis 01.04.2005 bis 31.12.2005	0,00	0,00	2.429.650,27	2.429.650,27
Stand am 1. Januar 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	3.169.516,45	53.185.156,81
Periodenergebnis	0,00	0,00	2.210.395,16	2.210.395,16
Stand am 31. März 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	5.379.911,61	55.395.551,97

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

TSD, EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2005	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2005	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2005	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2005
Transaktionsvolumen	58.670	46.547	4.028	1.488	0	0	62.698	48.035
Umsatzerlöse	7.083	5.634	1.057	399	0	0	8.140	6.033
Abschreibung	167	149	15	11	0	0	182	160
EBIT	1.622	1.844	18	- 203	0	0	1.640	1.641
Finanzergebnis							- 31	49
Ertragsteuern							601	- 802
Konzernergebnis							2.210	888
Vermögen	70.346	24.638	3.273	601	- 3.542	- 1.339	70.077	23.900
Schulden	12.244	13.950	2.653	2.233	- 216	- 103	14.681	16.081
Investitionen	2.652	360	61	17	0	0	2.713	377

Der Konzern hat die beiden Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien und Italien. Im Rahmen der Berichterstattung über die geographischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den

geographischen Standort der operativen Einheiten (Konzern Tochtergesellschaften), welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geographischen Standort der entsprechenden Kunden.

ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende Quartalsabschluss der Tipp24 AG zum 31. März 2006 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. März 2006.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Der Konsolidierungskreis hat sich nicht geändert. Er besteht aus den unten aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

	31.03.2006 %	31.12.2005 %	JAHR DER ERST- KONSOLIDIERUNG
Ventura24 S.L., Madrid/Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 srl., Monza/Italien	100	100	2004

Die Schumann OHG, Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der

Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sowie deren Verwandte ersten Grades sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen

der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind ausführlich im Geschäftsbericht 2005 beschrieben. Geschäfte und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen lagen nicht vor.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl, Marc Peters und Jens Schumann.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum Klaus Jaenecke (Vorsitzender), Dr. Hans-Wilhelm Jenckel (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im ersten Quartal 2006 weder Aktien an der Tipp24 AG erworben noch veräußert (Directors' Dealings). Zum 31. März 2006 haben sie wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

DIRECTORS' HOLDINGS	STAND 31.03.2006
<i>Vorstand</i>	
Dr. Hans Cornehl	134.695
Marc Peters	903.520
Jens Schumann	903.518
<i>Natürliche Person in enger Beziehung zum Vorstand</i>	
Dr. Stephanie Cornehl	53.576
<i>Aufsichtsrat</i>	
Dr. Hans-Wilhelm Jenckel	17.517

Hamburg, im Mai 2006

Der Vorstand

gez. Dr. Hans Cornehl gez. Marc Peters gez. Jens Schumann

FINANZKALENDER 2006

18. MAI 2006

HAUPTVERSAMMLUNG

10. AUGUST 2006

ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2006

6. NOVEMBER 2006

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2006

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77
www.tipp24-ag.de

*Konzept, Text & Design
impacct communication GmbH
www.impacct.de*

